

Knuffels

Fantastische Welt

LISA SAUR



Knuffeltastische Geschichten für

Groß und Klein



Dieses Buch widme ich Bernd und Anne, die mir immer zur Seite stehen und mir den Mut gaben meinen kleinen Teddy Knuffel hier zum Leben zu erwecken.

Inhalt

Der erste Tag

Knuffels große Reise

Der böse Kater Kunibert

Lalés neue Freundin

Ein Tag am Meer

Die Überraschung

Die Messe der Vergessenen

Das Gespensterschloss

Mit dem Wind

Tage in Weiß

Der erste Tag



Uargh! Knuffel öffnete blinzelnd seine schwarzen Knopfaugen. Mal wieder war der Winter viel zu schnell vorbei. Schon kitzelten ihn die ersten Frühlingssonnenstrahlen an seiner braunen Teddystupsnase und er wusste: Es war Zeit aufzustehen. Warum nur war der Winter immer so schnell zu Ende? Er hatte doch gerade noch so schön geträumt! Er hatte am Limonadenstrand in der Sonne gelegen und ein leckeres Glas Honig hatte neben ihm auf dem kleinen, quietschgrünen Beistelltisch gestanden, in dessen Mitte ein beigegebunter Sonnenschirm in die Höhe ragte.



Jedes Mal, wenn er den Honig aufgegessen hatte, begann das Glas zu glitzern und zu funkeln und tadaa: Auf einmal war es wieder prall gefüllt mit dem leckeren, flüssigen Gold. Hach ja, Honig. Einer der wenigen schönen Seiten des doofen Aufstehens. Wenn Knuffel so darüber nachdachte, grummelte sein Magen ja auch schon ein wenig. Dann war es doch genau der richtige Zeitpunkt, seine Speisekammer aufzusuchen.

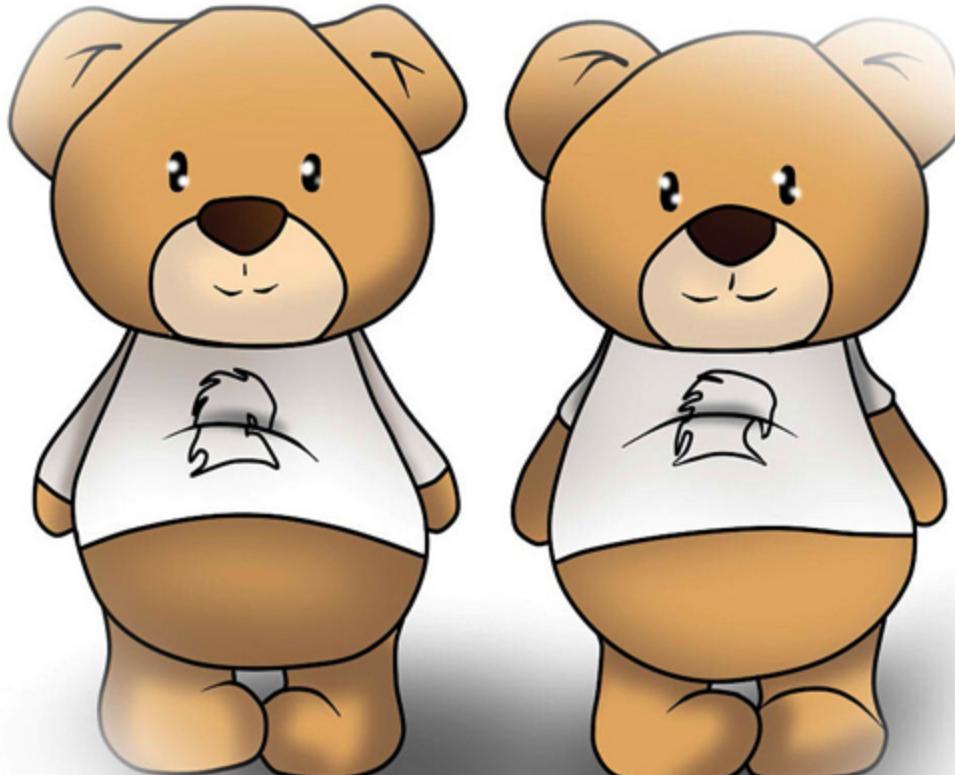
Noch einmal rieb er sich seine Augen, um sich dann aus seinen Bettdecken zu wühlen. Ganze fünf Stück hatten auf ihm gelegen, damit er es auch schön mollig warm hatte. Er setzte seine Pfoten auf seinem hellbraunen Flauscheteppich ab und schlüpfte in seinen Lieblingspulli - weiß war er mit einem gezeichneten Drachenkopf darauf. Für Knuffel war es der beste Pulli der Welt und er würde am liebsten niemals einen anderen tragen. Also genau das Richtige für den ersten Tag nach dem Winternickerchen. Noch einmal schaute der kleine Teddy wehmütig auf sein gemütliches Bett, ehe er endgültig aufstand. Seine Augen reibend und gähnend lief der Teddy ins Bad. Er spritzte sich etwas eisig

kaltes Wasser ins Gesicht und schaute dann in den Spiegel über dem Waschbecken. Ein tropfendes, hellbeiges Teddygesicht mit kleinen runden Ohren schaute zurück. Knuffel streckte seinem Spiegelgesicht die Zunge heraus und kicherte fröhlich. Dann trocknete er sich ab und lief ins Wohnzimmer, um Musik anzumachen. Die Superspringmäuse - die obermegacoolste Band im ganzen Zuckerlolliland! Während die Band ihre ersten fröhlichen Flötentöne spielte, tanzte Knuffel lachend in Richtung Speisekammer. Ja! So wurde man richtig wach!



Er schnappte sich zwei, drei, vier, fünf goldgelbe Honiggläser und lies sie fast wieder fallen, als er sich reflexartig den Bauch rieb. Nach diesem knuffeltastischen Honigfrühstück machte der kleine Teddy sich auf, um die bunt leuchtenden Frühlingsblumen zu bewundern und seine kleine dunkelbraune Stupsnase in die Sonne zu halten.

Er war noch nicht einmal bis zur ersten azurblauen Straßenecke gekommen, als er von hinten eine tiefe, aber doch sehr bekannte Stimme hörte. „Na wen haben wir denn da? Etwa meinen Zwillingsbruder?“ Sofort drehte Knuffel sich freudestrahlend um und tatsächlich: Es war Stups! Wie lange hatte er ihn nicht mehr gesehen? Offensichtlich war auch Stups nach seinem Lieblingspulli gewesen, denn auch er trug den weißen Pullover mit dem Drachenkopf. Was den Kleidungsgeschmack angeht waren sie sich schon immer sehr ähnlich gewesen. Leute, die sie nicht gut kannten, hatten sie oft verwechselt. Nur ihre engsten Freunde konnten sie auch dann unterscheiden, wenn sie schwiegen. Denn dann sahen sie immer noch, dass Knuffels Gesicht ein ganz klein wenig runder war und dass er seine Pulliärmel immer hochgekrempt trug, während Stups sie lang ließ.



Die beiden Bären umarmten sich herzlich und Knuffel fragte: „Wo bist du all die Zeit gewesen?“ - „Nun“ antwortete Stups mit seiner tiefen Stimme, „ich habe vor